

# Inhalt

## Titelthema

### Die sozialökologische Perspektive in der Offenen Arbeit mit Kindern

Seite 3

„Die sozialökologische Perspektive in der Offenen Kinderarbeit“ lautet das Thema einer qualitativen Untersuchung, die Anfang der 90er Jahre in Angriff genommen wurde. Es ist die erste und bislang einzige Dissertation, die sich mit der Arbeit von Aktivspielplätzen und Spielmobilen befasst. In vier Beiträgen fasst **Harald Weigand** die Untersuchung zusammen und versucht damit, die theoretischen und konzeptionellen Überlegungen der Praxis näherzubringen. In diesem zweiten Teil der Artikelserie wird vor allem das Berufsverständnis der MitarbeiterInnen thematisiert.

## Bei-Spiel-Räume

### Spielraumforschung in LE

8

Wo spielen Kinder heute? Unter welchen Bedingungen spielen Kinder im öffentlichen Raum in unserer Stadt? Wie beurteilen Kinder selbst ihre Spielmöglichkeiten in Leinfelden-Echterdingen (LE)? Diese und andere Fragen stellte sich ein Team von MitarbeiterInnen des Stadtjugendring Leinfelden-Echterdingen e.V. zu Beginn eines Projektes zur Erforschung und Bewertung der Spielmöglichkeiten von Kindern in ihrer Stadt. Wie das stattfand und was daraus geworden ist, darüber berichtet **Hartmut Lies**.

## Jungenarbeit

### Auf der Jagd nach dem Hurensohn

14

Kinder und Jugendliche verletzen sich häufig durch Sprache - Spasti, Missgeburt und Hurensohn werden zur Begrüßungsformel, Schimpfwörter verlieren im so automatisierten Sprachgebrauch häufig ihre konkrete Bedeutung. **Lutz Debus** schreibt über ein Spiel mit harten Wörtern, PC, Fotoapparat und Videokamera im Rahmen eines Jungenprojektes des Jugendzentrums in Hackenbroich

## Natur-Spiel-Räume

### Weiden auf Abenteuerspielplätzen - ein selbst produzierter Baustoff

18

Was sich mit Weiden auf Jugendfarmen und Aktivspielplätzen in der Arbeit mit Kindern alles machen lässt, darüber berichtet **Achim Baumgartner** in seinem Beitrag. Angefangen von der Plantage von Weiden über Herstellen lebender Bauwerke bis zum Einsatz von Ruten als totes Gebrauchsmaterial gibt er wertvolle Hinweise zum Arbeiten mit diesem nachwachsenden Baustoff.

## Internet

### Sind wir schon drin?

22

Über die Möglichkeiten und Chancen, die das Internet für eine effizientere Öffentlichkeitsarbeit der Jugendfarmen und Aktivspielplätze eröffnen kann, schreibt **Julia Witt** und macht mit ihrem gut verständlichen Beitrag auch absoluten Einsteigern Mut, sich mit dem Thema Internet zu beschäftigen.

## Informationen

### Anregungen, Tipps und Hinweise

26

## Literaturhinweise

### Gelesen und für gut befunden

33

## Aus- Fortbildung

### Seminare und Tagungen

41

## Marktplatz

### Stellenmarkt, Angebote, Sonstiges

44

## Veranstaltungen

### Termine des BdJA zum Vormerken

45

# Vorwort

## Liebe Leserinnen und Leser,

die langjährige Praxis von Jugendfarmen, Aktivspielplätzen und Kinder- bzw. Stadtteilbauernhöfen zielte vorrangig immer auf die spielerische Entfaltung der körperlichen, geistigen und seelischen Potentiale von Kindern und Jugendlichen, ohne die sozialen, ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen aus den Augen zu verlieren. Diese Einrichtungen gehörten zu den ersten sozialen Projekten, in denen auch Fragen nach einem verantwortungsbewussten Umgang mit Natur und Umwelt handlungsorientiert aufgegriffen wurden.

Jugendfarmen, Aktivspielplätze, Kinder- und Stadtteilbauernhöfe haben sich in den vergangenen Jahren zunehmend auch zu kompetenten Kooperationspartnern der unterschiedlichsten Organisationen, Institutionen und Gruppierungen entwickelt und haben diesbezüglich vielfältige Potentiale.

Diese Aspekte der Arbeit von Jugendfarmen, Aktivspielplätzen und Kinder- bzw. Stadtteildarmen werden leider in der Öffentlichkeit noch viel zu wenig wahrgenommen.

Die erste Fachveranstaltung des Jahres 2000 vom 24. - 26.3.2000 in Stuttgart soll nun dazu beitragen dies zu ändern und steht nicht zuletzt deshalb unter dem Motto „**Jugendfarmen und Aktivspielplätze im Dialog**“.

Die zentrale Idee dabei ist, dass MitarbeiterInnen von pädagogisch betreuten Spielplätzen ins Gespräch und den Gedankenaustausch mit VertreterInnen aus Fachschulen, Schulen, Wirtschaft, Politik, Stadtplanung, präventiv arbeitenden und soziokulturellen Einrichtungen kommen.

Einführungsreferate von Fachleuten zu einigen der oben genannten Themen sollen Anregungen geben und Gesprächsgrundlage für die jeweiligen Arbeitsgruppen in den Einrichtungen vor Ort sein. Interessierte Leute können gern auch noch kurzfristig an der Veranstaltung teilnehmen (bitte unter 0711-6872302 anfragen, ob noch Plätze frei sind).

Sie, liebe Leserinnen und Leser, halten gerade die 25. Ausgabe unserer Zeitschrift *OFFENE SPIELRÄUME* in den Händen. Als wir uns 1994 für die Herausgabe einer Fachzeitschrift für die Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen entschieden haben, war es uns sehr wichtig, eine Publikation zu machen, die zum einen fachliche Schwerpunkte setzen sollte und zum anderen aber auch praxisnah, leicht lesbar und verständlich sein sollte. Darüber hinaus war es uns wichtig allen Trägern von Einrichtungen der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch Verwaltungen, Ausbildungsinstitutionen, Studierenden, interessierten Eltern und politisch Verantwortlichen Informationen aus dem Bereich der pädagogisch betreuten Spielplatzarbeit zur Verfügung zu stellen und dieses Praxisfeld der Offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu einer breiteren Wahrnehmung zu verhelfen.

Diese „Gradwanderung“ zwischen Fachbeiträgen auf der einen Seite und handfesten, für die praktische, theoretische und konzeptionelle Arbeit verwertbaren Informationen und Hinweisen auf der anderen Seite ist uns wichtig, wenn auch nicht immer ganz einfach. Wir jedenfalls freuen uns, Ihnen heute wieder ein Heft vorlegen zu können, das diesem Anspruch gerecht werden soll. Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin eine so rege Beteiligung in Form von Beiträgen und Informationen wie wir sie in der Vergangenheit immer hatten und laden Sie dazu ein mit Anregungen und Kritik an unserer Zeitschrift mitzuwirken.

Übrigens: Dieser Ausgabe von *OFFENE SPIELRÄUME* ist die Dokumentation der europäischen Spielplatztagung anima21 beigelegt (nur für Mitgliedseinrichtungen - Interessierte können die Dokumentation bei uns bestellen, siehe auch Seite 40 in diesem Heft).

Ihnen allen nun wieder viel Spaß beim Lesen und Anschauen

Ihre Redaktion *OFFENE SPIELRÄUME*